



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCLXV. Erzbischof Dieterich von Cöln consentirt in der Abtretung der
Neumark an den Deutschen Orden, am 29. Sept. 1444.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

difses briefs in obgefchribner maffe Alle ire briue, die jn von den obgenanten vnfern gnedigften hern den Romifchen konigen jn befunderheit ober alle ire lehen, angefelle, zölle vnd ander gerechtikeit vnd freiheit gegeben worden findt vnd jn aller weife vnd forme, wie das deme genanten Marggrauen fridrichen, Als einen kurfurften des heiligen Romifchen Reichs vnd feinen brudern, Auch furften des Reichs, vnd ir aller erben geburlich vnd not ift, on alles geuerd: vnd des zu warem vrkund vnd bekentnus haben wir obgenanter ludwig pfalzgraue bej Rein etc., vnfer Ingefigit mit wiffen vnd guten willen an dieffen brief heylfen hengen, der gegeben ift zu heidelberg, Nach gots geburt XIII^c. iar vnde darnach Im Vir vnd virczigften Jar, Am Sontag nach Sand Mauricien tag.

Nachfchrift: In fulcher form haben die andern kurfurften auch jr Confirmacien geben.

Nach dem Kurfürst. Lehnregimentbuch II, 3. Der gleichlautende Willbrief des Kurfürsten von Mainz ist in Faber's Europ. Staats-Canzlei XIV., 111. und König's Reichs-Archiv B. V., Part. spect. Tpl. III., Nr. VIII. mitgetheilt.

MDCLXV. Erzbischof Dieterich von Cöln consentirt in der Abtretung der Neumark an den Deutschen Orden, am 29. Sept. 1444.

Wir Dietrich, von gots gnaden der heiligen kirchen zu Coln Erczbischofe, des h. Romifchen Reichs durch Welfchenlanden Ertzkanzler vnd kurfurst, herzog zu Westualen vnd Engers, Bekennen offentlichen vnd thun kunt allen, die difse schrifte sehen, horen ader leeszen, Als denn der hochgebornn furst vnd here, here friderich, Marggraf zu Brandenburg, des h. R. R. Erczcamrer vnd burggraf zu Nuremberg, vnser befunder frund vnd mitkurfurst vnd der Erwürdige herre Conrad von Erlichhwsen des ordens der brudere des hospitals sente marie des deutschen hawfes von Jherusalem hometister, sein gebietiger bruder vnd ganz ordens sich yeczund vereynt vnd verrecht haben von fulcher anspruch wegen, die denn der egenant here Marggraf zu dem orden gehabt hat, als von der Marckh ettwan die lapndbergische Marckh vnd darnach vnd nu die Newmarckh vber Oder genant wegen, fulch richtunge denn der Allerduchl. furst vnd here, her friedrich, von g. g. Romischer kunig etc. — vergünet vnd gnedichlich bestetiget hat nach laute seiner kuniglichen briefe daruber gegeben, die von worte zu worte hirinne begriffen sint — Also haben wir durch begerung seiner kuniglichen gnaden vnd durch mercklicher vrsach in denselben briefen eigentlich begriffen ouch durch des vachgenanten Marggraf fridrichs willen, der vns demutiglich mit vlisse bitten hat lassen, zu folcher richtung vnd czueygunng der Newmarckh dem egenanten orden vnd ouch bestetung seiner kuniglichen gnaden, wie die von worte zu worte begriffen ist, vnfern gunst, verhengnis vnd willen gutlich vnd williglich gegeben vnd geben ouch mit wolbedachtem mute vnd rechter willen jn crafft difs briefs als ein Ertzbischoff zu Coln — gegeben — zu Nuremberg

Nach Cristi geburt vierzehundert Jar vnd darnach jm vier vnd vierzigsten Jare, an Sant Michelstage des heil. Erzengels.

Nach dem Orig. des R. Geh. Kab. Archives R. 430. — Dasselbst befinden sich auch die übereinstimmenden Consens-
briefe des Kurfürsten.

MDCLXVI. Markgraf Friedrich von Brandenburg verleiht das Schloß Bornstorf an Caspar, Albrecht und Albrecht von Isenburg, am 9. Dez. 1444.

Wir frederich, von gots gnaden Marggraue zcu Brandborg etc. Bekennen offentlichen mit dießem briefe vor allermeniglich, das vor vns komen ist der Erbar Caspar von ysenborg vnd hat vns angericht, wie er vnd sin brudere vnd vettern das Slofs Bornstorff, mit seinen zcubehorungen solten von vns vnd vnsern herschaft zcu lehne haben, vnd hat vns daruber bewillche vrkunde, Nemlichen vnseren vorfaren Marggraue Jost seligen, lehenbrief darvber gegeben, vorbracht, vnd hat vns damit, als seinen lehen heren angerufen vnd mit fleis gebeten, das Im vnd ern Albrechte, seinem brudere, vnd Albrecht, seinem vettern, das obgnante Slofs Bornstorff mit allen feinen zugehorungen vff sodanne seine gerechtikeit geruchten wolten zcuuerlihen. Sodanne seine fleißige bete vnd auch seine gerechtikeit, die er vor vns bewyfet hatt, wir angesehen vnd erkant haben, vnd haben den genanten Caspar vnd ern Albrechte vnd Albrechte von ysenborg vnd Iren rechten liebes lehns erben das obgnante Slofs Bornstorff mit allen feinen gerechtikeiten vnd zcubehorungen, vnd was wir von rechts wegen daranne verliehen sullen vnd mugen auf ire gerechtikeit, zcu eynem rechten Manlehen verliehen, Also, das sie das selbige Slofs met feinen zcubehorungen hinfordere meher, so ofte des loes werden werdt, von vns vnd vnseren herschaft zcu lehene empfangen, vnd vns auch darvon dynen vnd ton sullen, als manlehens recht vnd gewonheit ist. Wir vorlihen In auch alles, was wir In daran von rechts wegen verliehen sullen und mugen, doch vns vnsern erben vnd nachkommen an vnsern vnd sunst eynem ydermanne an feinen gerechtikeiten, an schaden. Zcu Orkonde mit vnserem anhangenden Ingesigel versegelt vnd Geben zcu Berlin, am Mittewochen na vnseren lieben frowen tage Conceptionis Anno domini etc. XLIIII^o.

R. dominus per se et legit.

Nach dem Kurmärk. Lehn- u. Copie-Buche Nr. XIX. fol. 151. 152.